

Lernwerkstatt digital ?

Chancen für eine mediale Didaktik der Kita-Arbeit

Prof. Dr. Stefan Brée, Prof. Dr. Lena S. Kaiser & Tanja Wittenberg

Gliederung

1. Einstieg
2. Lernwerkstattarbeit an Hochschulen
3. Praxisbeispiele I zu digitaler Lernwerkstattarbeit
4. Komponenten digitaler Lernwerkstattarbeit mit Kindern
5. Praxisbeispiele II zu digitaler Lernwerkstattarbeit
6. Beispiele und Fragen aus der Praxis (padlet)

Lernwerkstatt und Corona



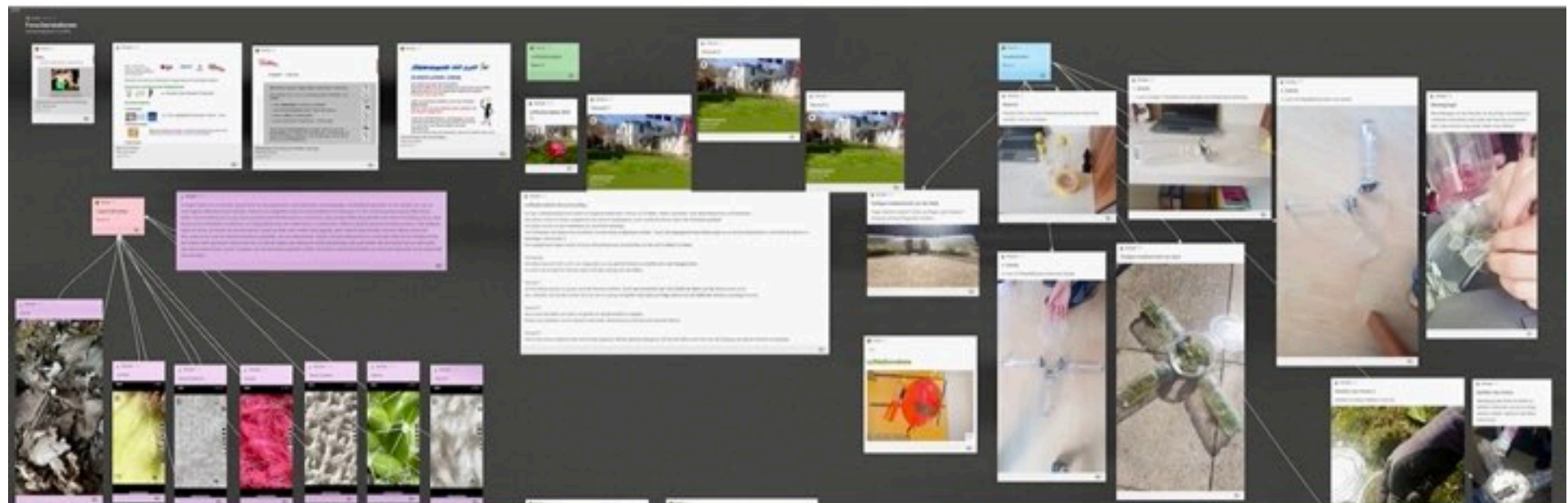
Dimensionen eines Corona-Shutdowns



Lernwerkstatt online – HAWK Hildesheim



Didaktik der Bildungsbereiche: MINT Bildung, Ästhetische Bildung, Lernwerkstattansatz
Umwandlung von analogem bzw. Ergänzung mit digitalem Lernen: Zoom + padlet + Alltagsmaterial



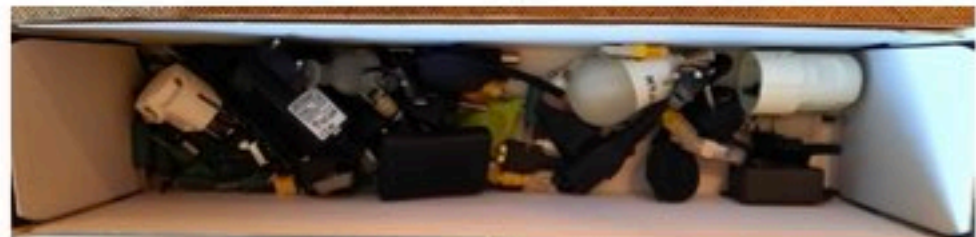
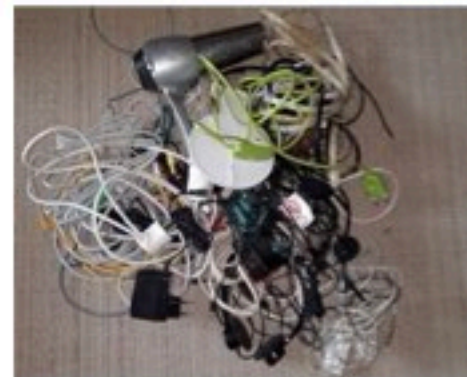
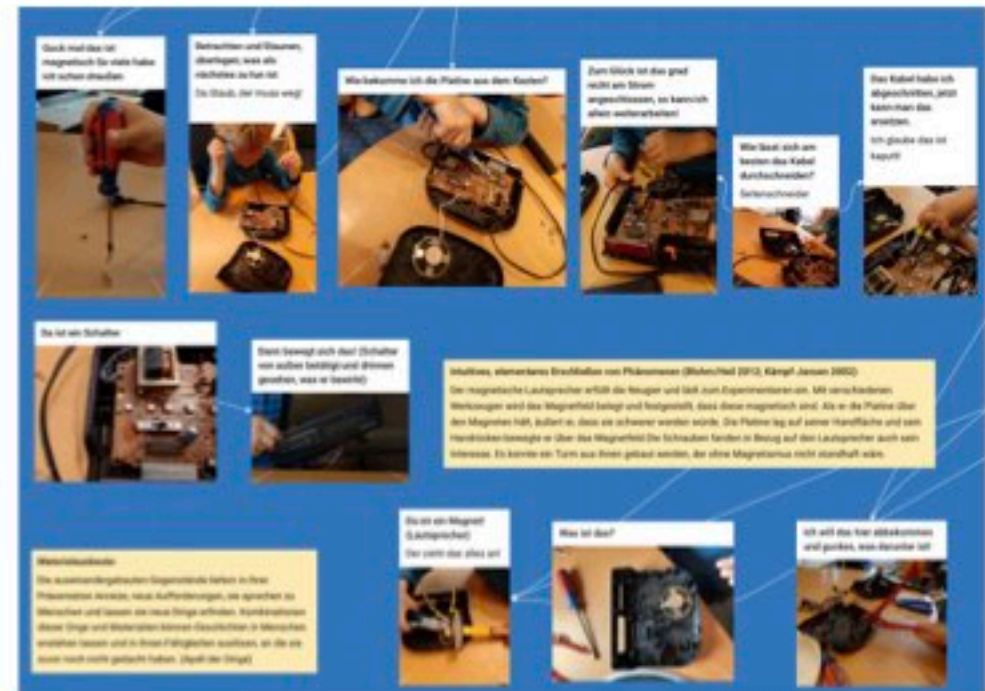
Der alte Radiowecker - Elternperspektive

- Technisches Gerät auseinandernehmen
- Bereitstellung von Raum, Material und Werkzeug
- Zulassen und Beobachtung des kindlichen Forschungsprozesses
- Fragestellung des Kindes wertschätzend ermitteln, konkretisieren und erweitern
- Dokumentation per Mitschrift und Fotos
- Weiterverarbeitung von Materialien mit individueller Beobachtung
- Reflexion des Lernprozesses mit dem Kind und Aufgreifen weiterer Ideen
- Darstellung des Forschungsprozesses auf einer digitalen Plattform



Der alte Radiowecker Kinderperspektive

- Fühlt sich wahrgenommen mit seinen Themen und Interessen.
- Festigt sein Selbstwertgefühl durch die Aufmerksamkeit.
- Erweitert sein technisches Verständnis im Umgang mit Werkzeug und Material
- Erfährt Selbstwirksamkeit in der Umsetzung eigener Ideen.
- Erkennt seine eigene Lernmotivation durch wertschätzende Kooperation.
- Entwickelt technische Fantasiegeschichten.



Lernwerkstatt online – Hochschule Emden/Leer

- Im Rahmen der Veranstaltung Kindheitspädagogik „Konzipierung und Reflexion komplexer Bildungsarrangements“ des Studiengangs B.A. Kindheitspädagogik.
- Kreation von einem 11-jährigen Kind.
- Studierende nahm die Rolle der Beobachterin und Lernbegleitung ein.
- Bereitstellung von Materialien und Hilfsmitteln:
 1. Hilfsmittel
 2. Werkzeuge



Wie lernen Kinder?

- Sie konstruieren Wirklichkeit und Welt durch Explorieren, Experimentieren und Spielen.
- Sie lernen in individuellen und gemeinschaftlichen Prozessen.
- Sie lernen in Alltagssituationen.
- Sie lernen durch Erfahrung und Wiederholung.
- Sie lernen eigenständig und selbstbestimmt.

(vgl. Kaiser & Schäfer, 2016)



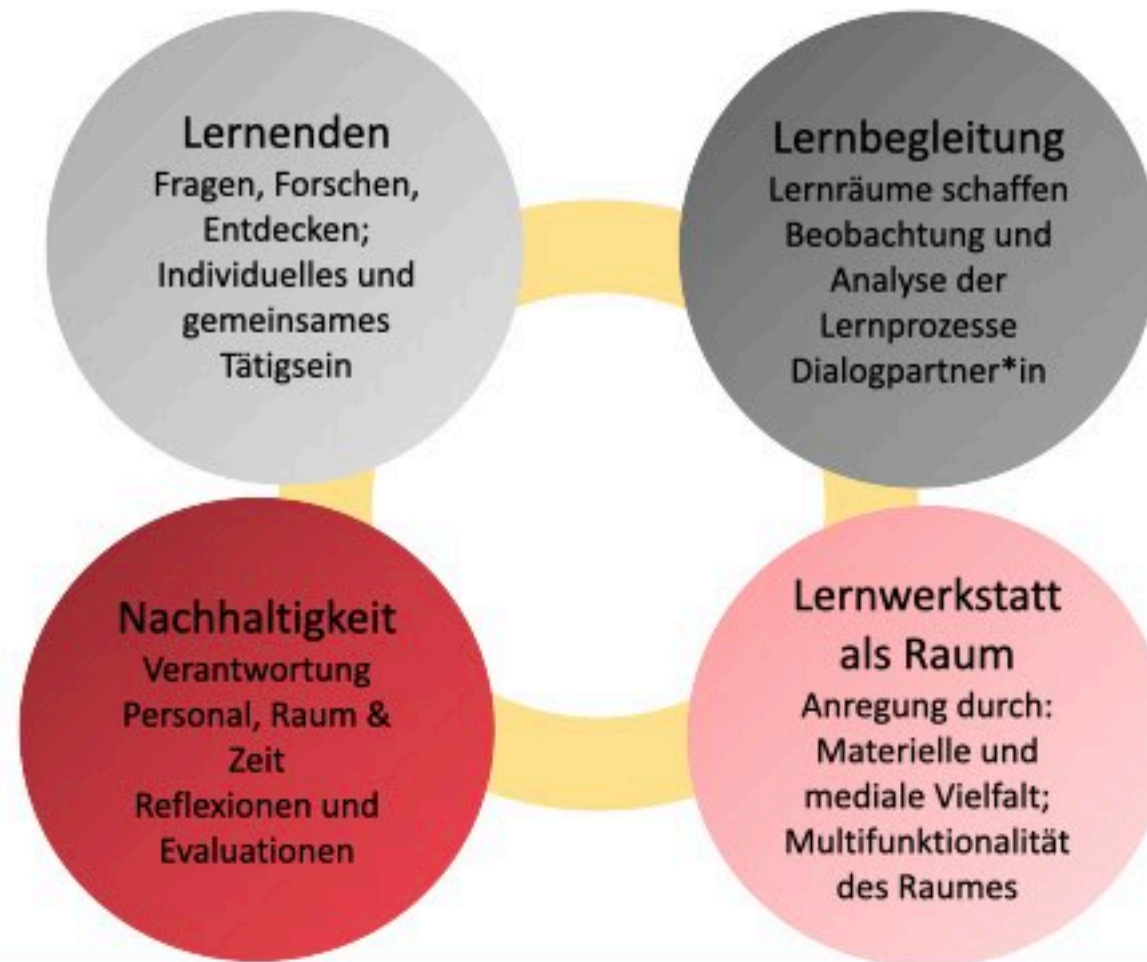
Was bedeutet Lernwerkstatt?

- Lernende dabei unterstützen eigenständig Phänomene zu entdecken, Fragen zu stellen und Themen zu bearbeiten
- Anregung von alltags- und lebensbezogenen Lernprozessen
- Arbeits- und Denkprozesse durch das gemeinsame tätig Sein
- Nachvollziehendes Lernen (schöpferische Techniken)
- Sinnlich-leibliche, emotionale und kognitive Beziehung zur Welt

(vgl. Jung & Kaiser 2020, 175ff.)

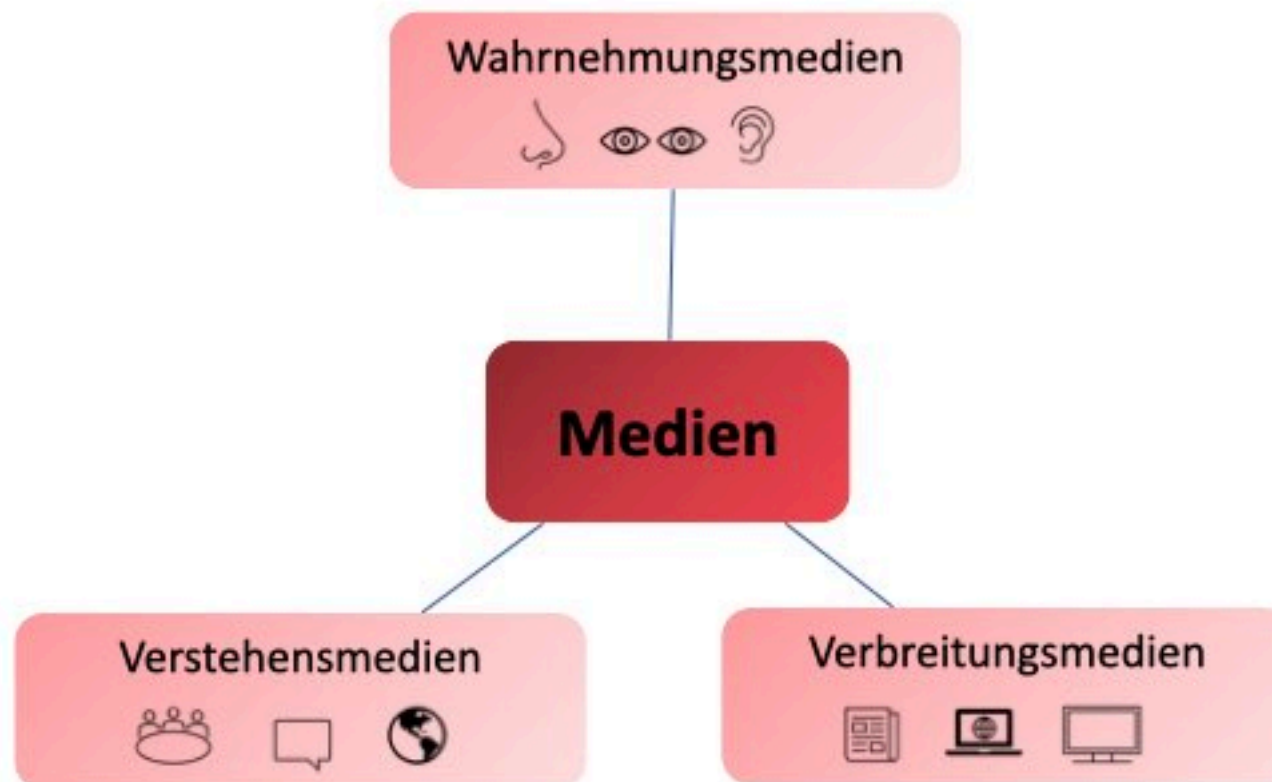


Vier Dimensionen der Lernwerkstattarbeit




(vgl. Bree 2014, 11;
vgl. VeLW 2009)

Was sind Medien?



(vgl. Ziemann 2012, 18f.)

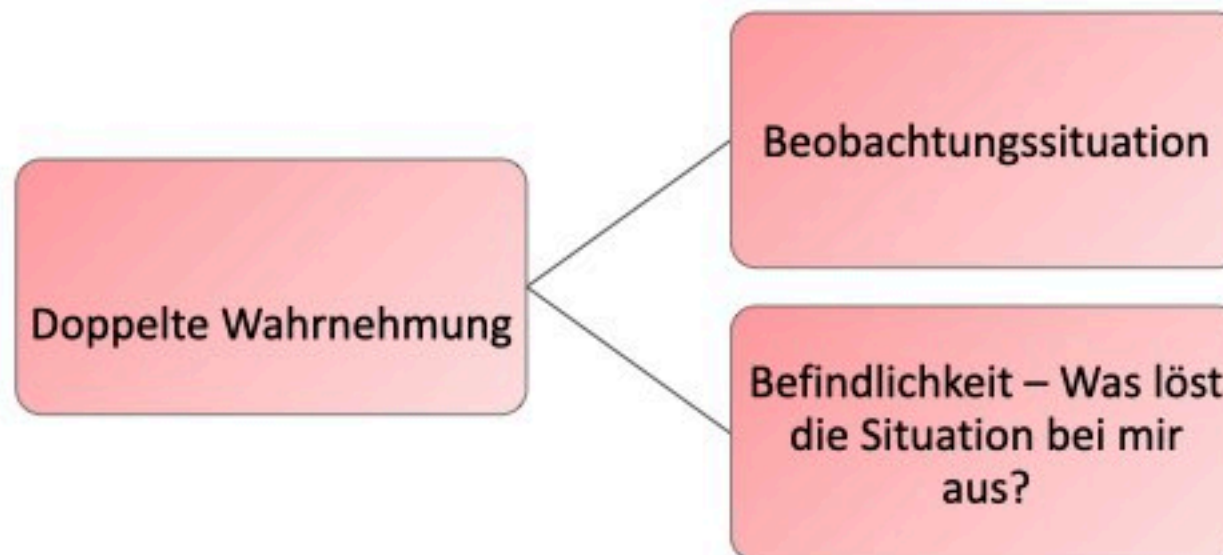
Mediennutzung in der Kita

Technisch	Didaktisch
<p>Hardware wie Smartphones, Laptops, PC, Kameras, Tablets</p> 	<p>(wahrnehmendes) Beobachten und Dokumentieren</p> 
<p>Vielfältige Dinge, Gegenstände, Materialien</p> 	<p>Lernbegleitung</p> 

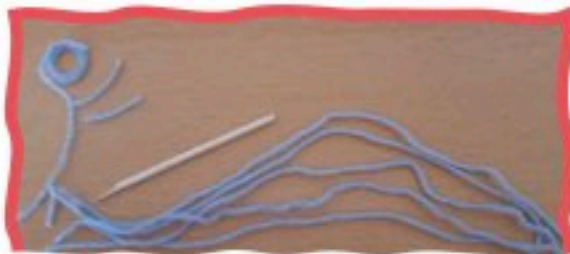
Beobachtung und Dokumentation

„Die eigene Vergangenheit ist das Instrument, mit der man seine Gegenwart wahrnimmt“

(Schäfer & Kaiser 2019,6)



Beobachtung und Dokumentation



Beginn:

„Anfangs fand ich es schwierig Ideen zur Umsetzung zu finden. Nach einigen Minuten der Betrachtung kam dann doch die ein oder andere gute Idee“.



Mitte:

„Es kamen mit der Zeit immer mehr Ideen dazu, was man mit den Sachen machen kann“.



Ende:

„Sich „frei“ zu fühlen und einfach zu machen“.

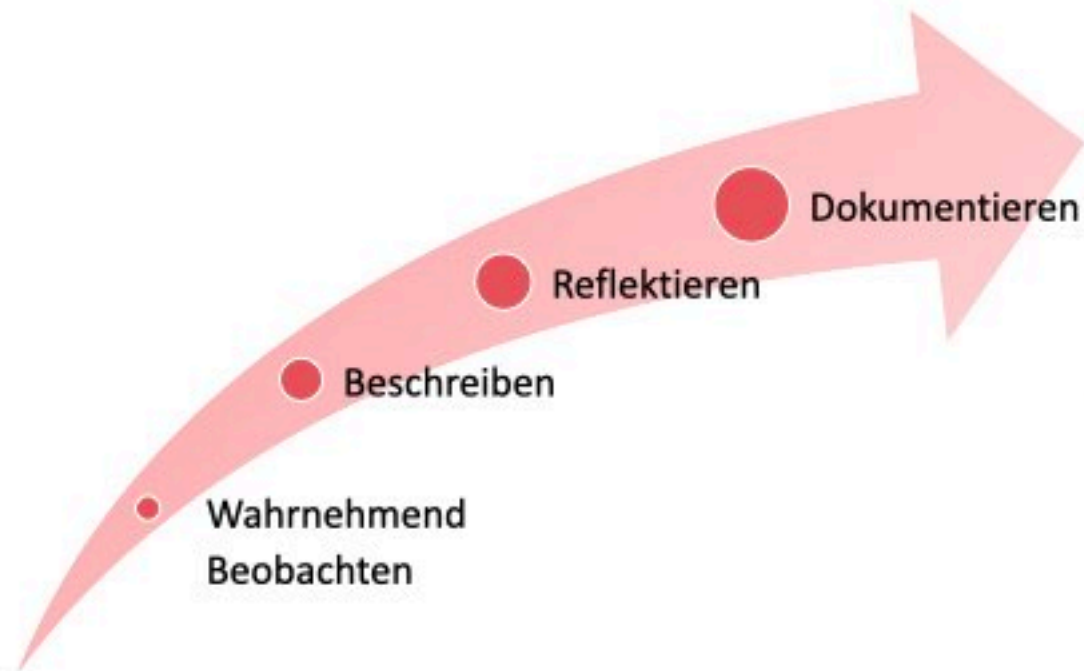
Wahrnehmendes Beobachten

Orientierung an Fragestellungen wie:

- Welche Themen des Kindes sind erkennbar?
- Was macht die Situation mit mir?
- Wie verarbeitet das Kind seine Wahrnehmungen?
- Welche Beziehungen stellt das Kind zur Umwelt her?
- Wie geht das Kind mit Komplexität um?
- Wie gehe ich mit dem explorierenden Lernen um?
- Welche Anregungen ergeben sich für die Praxis?



Schritte des wahrnehmenden Beobachtens



(vgl. Alemzadeh 2012)



Elternarbeit und Lernbegleitung

Im Rahmen der digitalen Lernwerkstattarbeit wäre eine Erziehungspartnerschaft von hoher Bedeutsamkeit, wie etwa das Entwickeln einer interaktiven Kultur des gemeinsamen Lernens.



(vgl. Fröhlich-Gildhoff 2017, 55)

Aufgaben in der Beziehungsgestaltung

1. Themen der Kinder wertschätzend begleiten und beobachten.
2. Tun und Denken der Kinder widerspiegeln.
3. Gemeinsam geteiltes Denken in einer Lerngemeinschaft.
4. Unterstützende Anregungen geben.
5. Tun und Denken einen Rahmen geben.



Materialien für eine digitale Lernwerkstatt

„Bausatz Lernwerkstatt“ (HAWK) und „mobile Lernwerkstatt Moewe“ (Hochschule Emden/Leer)

Welche Materialien werden für die beiden Konzepte genutzt?

- Verwendungs- und bedeutungsoffene Materialien
- Naturmaterialien
- Alltagsmaterialien
- Werkzeuge
- Technische Hilfsmittel

Welche Konzepte und Methoden werden angewendet?

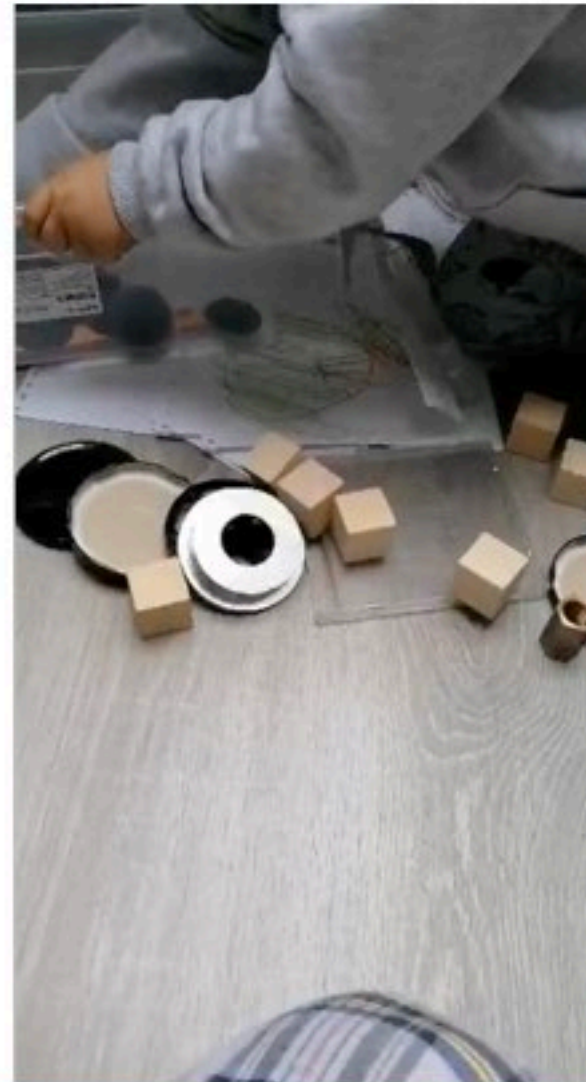
- Wahrnehmendes Beobachten, Dokumentieren und Reflektieren der Prozesse auf digitalen Pinnwänden.
- Partizipative Beteiligungs- und Reflexionskultur zwischen Kind, Erziehungsberechtigten und Fachkraft.

Bausatz Lernwerkstatt (HAWK)



Bauspiel mit Material

- Bereitgestelltes Material hat Aufforderungscharakter und weckt das Interesse.
- Neugierig wahrnehmen, vermuten, ausprobieren ist der Motor des Lernerfolgs.
- Spielerisch entdecken und lernen.
- Die Lernbegleitung ermutigt und unterstützt ihn z.B. durch warten, folgen und benennen.



Bauspiel mit dem Material

Was bedeutet das für Julian?

- Der Bausatz hat sein Interesse, seine Motivation und seine Spielfreunde anregt.
- Viele Bildungsbereiche werden angesprochen.
- Sprache, Nachdenken und Freude teilen.
- Elementare mathematische Erfahrungen wie: Sortieren, Vergleichen, Schätzen, Raum- und Mengenverständnis.
- Verbesserung der Auge-Handkoordination und der Fein- und Grobmotorik.
- Stärkung des Selbstwertes und der Selbstwirksamkeit.

Was bedeutet das für uns als Eltern, Fachkräfte etc.?

- Aufforderungscharakter zulassen beziehungsweise ermöglichen.
- Material zusammenstellen, welches anregend und bedeutungsoffen ist: das Ergebnis steht vorher nicht fest und fordert heraus.
- Positiv sprachlich begleiten.
- Da sein, Erfolge teilen.
- *„Plötzlich war mir klar, dass man mit wenig viel erreichen kann und was das Prinzip Lernwerkstatt bedeutet.“*

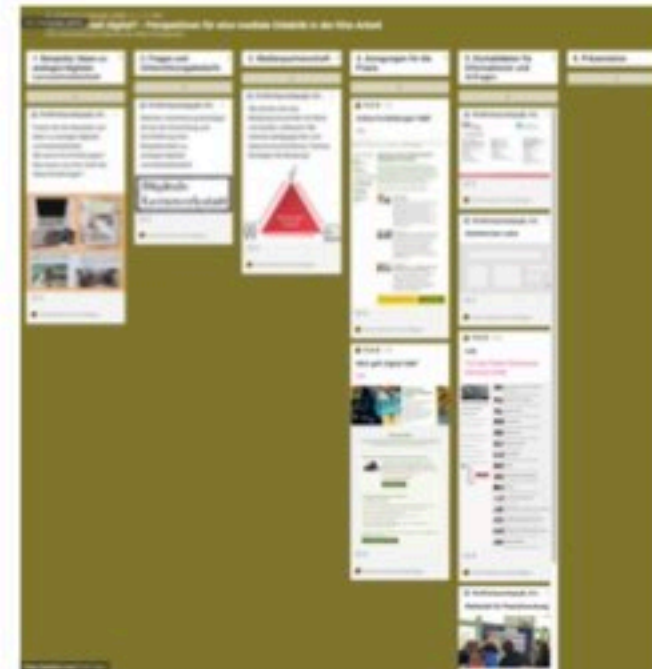
Mobile Lernwerkstatt „Moewe“ mit Kindern



Ihre Beispiele und Fragen

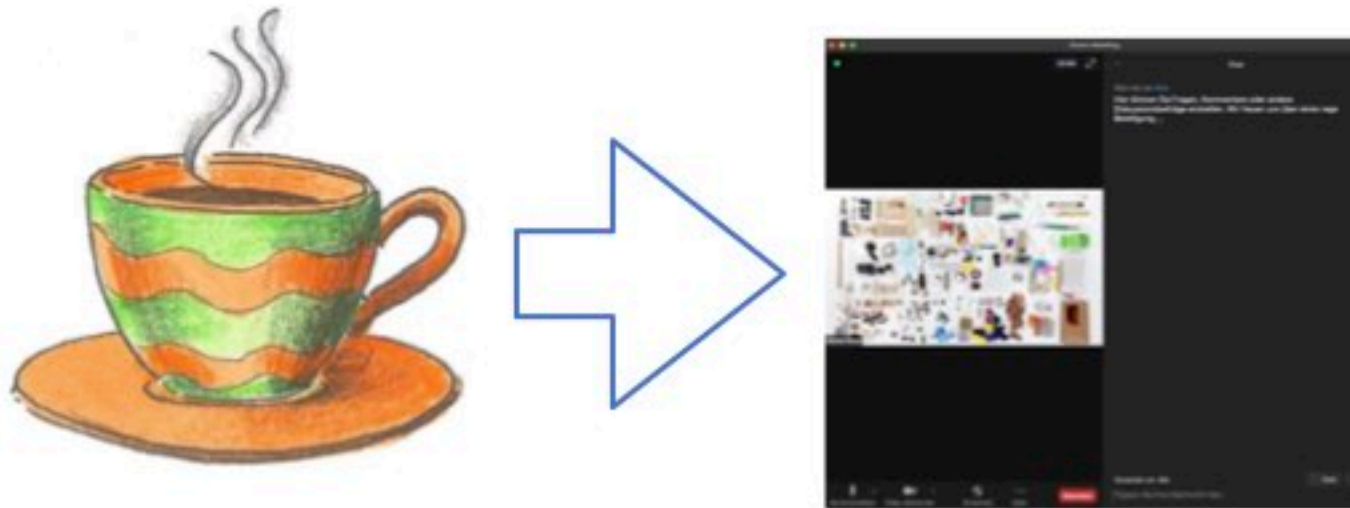
Berichten Sie von Ihren Erfahrungen aus der Praxis – laden Sie auf das Padlet Fotos und Kommentare und Fragen hoch oder stellen ggf. im Chat (Zoom) ihre Fragen:

1. Haben Sie schon für oder mit Kindern bzw. Eltern digitale Angebote gemacht?
2. Wie waren Ihre Erfahrungen und Herausforderungen?
3. Welche weitergehenden Unterstützung würden Sie sich wünschen?
4. Wenn nicht, was würden Sie benötigen (Ausstattung, Fortbildung und fachliche Begleitung) um für oder mit Kindern bzw. Eltern digitale Angebote zu machen?
5. Wäre es für Sie wünschenswert, eine Medienpartnerschaft mit Eltern und Kindern langfristig aufzubauen?



Padlet-Link: https://padlet.com/Kindheitspaedagogik_HAWK/mto1l9j6mkno0ddk

Pause und Überleitung von Nifbe



Literatur

- Alemzadeh, M. (2012). Die praktische Anwendung des wahrnehmenden Beobachtens. In: Schäfer, G. E. & Alemzadeh, M. (Hrsg.). Wahrnehmendes Beobachten. Beobachtung und Dokumentation am Beispiel der Lernwerkstatt Natur. Verlag das Netz, 36-50.
- Brée, S. (2014). Sammeln, Entdecken und Gestalten. Elementare ästhetische Bildung als hochschuldidaktische Herausforderung. In: Betrifft Kinder 04/2014. Verlag das Netz, 6-21.
- Fröhlich-Gildhoff, K. (2017). Standards für die Zusammenarbeit von pädagogischen Fachkräften und Eltern. In: Aich, G./ Kuboth, C. & Behr, M. (Hrsg.). Kooperation und Kommunikation mit Eltern in frühpädagogischen Einrichtungen. Beltz, 54-61.
- Kaiser, L. S. & Jung, E. (2018). Lernwerkstätten in Kindertageseinrichtungen- Partizipatorische Didaktik. In: Neuß, N. (Hrsg.). Grundwissen Elementarpädagogik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. 4. Auflage. Berlin: Cornelsen Verlag, 175-186.
- Kaiser, L. S. & Schäfer, G. E. (2016). Gemeinsam fragen und Antworten finden. Lernwerkstätten - was sie sind und wer dort lernt, 2016 (2), Entdeckungskiste. Verlag Herder, 6-9.
- Schäfer, G. E./ Kaiser L. S. (2019). Die Brücke zum Verständnis. In: TPS. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik. Leben, Lernen und Arbeiten in der Kita. Ausgabe 11/2019. Klett Kita, 5-7.
- VeLW (2009). POSITIONSPAPIER des Verbundes europäischer Lernwerkstätten (VeLW) e.V. Zu Qualitätsmerkmalen von Lernwerkstätten und Lernwerkstattarbeit.
- Ziemann, A. (2012). Soziologie der Medien. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Transcript.

Kontakt Daten

Prof. Dr. Stefan Brée
Professur für Kindheitspädagogik
Schwerpunkt Didaktik
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
HAWK Hildesheim/ Holzminden/
Göttingen
Raum: HIB_114
Hohnsen 1
31134 Hildesheim
Tel: +49 5121 811-424
E-Mail: stefan.bree@hawk.de

Prof. Dr. Lena S. Kaiser
Professur für Kindheitswissenschaften
Fachbereich Soziale Arbeit und
Gesundheit
Hochschule Emden/Leer
Raum: G 221
Constantiaplatz 4
26723 Emden
Tel.: +49 4921 807-1176
E-Mail: lena.kaiser@hs-emden-leer.de

B.A. Tanja Wittenberg
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
im Projekt „Werkstatt für
Praxisforschung“
Fachbereich Soziale Arbeit und
Gesundheit
Hochschule Emden/Leer
Raum: V8b
Constantiaplatz 4
26723 Emden
Tel.: +49 4921 807 1630
E-Mail: tanja.wittenberg@hs-
emden-leer.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

